

# Massives Mobbing gegen Jungen

Beitrag von „Dolorean82“ vom 12. Juni 2015 20:41

Also inzwischen hat sich die Situation gebessert. Zuerst aber zur Aussage von alias: Was auf dem Schulweg passiert, wird so gut wie nie gemeldet, und wenn doch, nicht bestraft - das ist nicht auf dem Schulgelände passiert und damit quasi erledigt. Außerdem wissen die Schüler schon genau, wie sie sich Konsequenzen entziehen. Wenn einer einem Lehrer einen Vorfall meldet, sei es Gewalt als häufiges Beispiel, sagt der Beschuldigte (gibt schon eine Namen, die schnell fallen) einfach gar nichts dazu und wenn dann niemand was gesehen hat und man das nicht nachweisen kann, dann ist die Sache auch vom Tisch, denn wegen einer waagen Beschuldigung Maßnahmen zu ergreifen, das geht einfach so nicht.

Zum Mobbing ist es so, dass ich der Klasse klar mitgeteilt habe, dass ab jetzt von mir und vom Kollegium stärker auf sowas geachtet wird und alle derartigen Vorfälle umgehend Konsequenzen zur Folge haben, insbesondere dann, wenn es inhaltlich über die Unterrichtsstörung hinaus geht. Seit dem gab es im Unterricht kaum weitere nennenswerte Vorfälle dieser Art, unter Anderem auch deswegen, weil ich klar angesprochen habe, dass jeder ein Recht hat, sich zu melden und etwas zu sagen, und zwar ohne dann lautstark beschimpft zu werden. Ich habe da mal nicht zwischen den offensichtlichen Scherzen und dem gezielten Mobbing unterschieden, denn falls es sich so schon erübrigt, dann ist das für die Beteiligten mMn einfacher.